

HEG 30. Jan. 70 19

3003 Bern, den 29. Januar 1970

o.342. - MR/rz
o.301.RAU.
p.B.75.21 (7)

ad 330.0 - TZ/do

An die

Schweizerische Botschaft

K a i r o

Herr Botschafter,

Wir kommen auf Ihr Schreiben vom 16. Dezember 1969 zurück, dessen erster Teil bereits von der Abteilung für Politische Angelegenheiten beantwortet wurde. Ihren Ausführungen betreffend die Belebung der kulturellen Beziehungen mit der Vereinigten Arabischen Republik haben wir kaum etwas beizufügen. Die Situation dürfte im Augenblick nicht eben günstig sein. Weder ist die Bereitschaft von seiten Kairos besonders gross noch das Interesse schweizerischer kultureller Institutionen. Wir bedauern mit Ihnen, dass dem so ist.

Wie wir erfahren haben, muss die für das Frühjahr 1970 geplante Plakatausstellung verschoben werden. Was für diese gilt, trifft natürlich auch für die seinerzeit von Ihnen vorgeschlagene Ausstellung graphischer Blätter zu, die sich wohl besonders gut geeignet hätte.

Nicht besser wird es der Bücherausstellung gehen, die Sie seinerzeit angeregt hatten. Wir haben kürzlich Gelegenheit gehabt, diesen Punkt anlässlich einer Sitzung der Export- und Ausstellungskommission des Schweizerischen Buch-

./.

- 2 -

händler- und Verlegervereins erneut vorzubringen. Es wurde recht ausführlich darüber diskutiert, aber das Resultat ist leider - wie allerdings zu erwarten war - nicht positiv ausgefallen. Die Schweizer Verleger weisen darauf hin, dass Buchausstellungen, seien es internationale oder von einem einzelnen Land organisierte, doch in erster Linie von Ausländern und zuwenig von Aegyptern besucht werden. Für eine verhältnismässig kleine Zahl ausländischer Diplomaten oder Personen, die sich nur vorübergehend in Aegypten aufhalten, lohnen sich Umtriebe und Kosten nicht.

Wir hoffen mit Ihnen, die Voraussetzungen für eine schweizerische Informationstätigkeit auf kulturellem Gebiet werde in absehbarer Zeit günstiger werden.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Internationale Organisationen
I. A.

Müller